

# Aktivitäten westlicher Korrespondenten in der DDR (3)

1. Februar 1988

Information Nr. 65/88 über weiter anhaltende Aktivitäten akkreditierter Korrespondenten westlicher Medien gegen dieDDR

## Quelle

BStU, MfS, ZAIG 3634, Bl. 8–13.

## Serie

Informationen.

## Verteiler

Honecker (persönlich durch Mielke übergeben), Herrmann, Krenz, Fischer/Herbert Krolkowski – MfS: Mittag, Großmann, Neiber, Leiter HA II, Leiter HA IX, Leiter HA XX, Leiter ZKG, Carlsohn, Ablage.

## Verweise

Informationen [28/88](#), [39/88](#), [42/88](#), [51/88](#), [54/88](#), [66/88](#), [70/88](#) u. [72/88](#) – Berichte [O/198a](#) v. 2.2.1988, [O/198b](#) v. 11.2.1988 und [O/199](#) v. 4.2.1988.

In den letzten Tagen haben in der DDR akkreditierte Korrespondenten westlicher Medien ihre Aktivitäten im Zusammenhang mit provokatorischen antisozialistischen Handlungen feindlich-negativer Kräfte intensiv fortgesetzt.

Diese Aktivitäten waren vor allem auf die Informationsbeschaffung und Rechercheführung über das Vorgehen der Staatsorgane der DDR, den Stand der eingeleiteten Ermittlungsverfahren und die Pläne und Absichten feindlich-negativer Kräfte auch in anderen Bezirken der DDR jeweils an den nächsten Tagen ausgerichtet. Dazu wurden durch akkreditierte Korrespondenten westlicher Medien entsprechende Kontakte zu feindlich-negativen Kräften mit dem Ziel hergestellt, aktuelle Ansatzpunkte zur Weiterführung der gegen die DDR gerichteten verleumderischen Medienkampagne zu gewinnen. Solche Kontakte wurden u. a. bekannt von

- *Nesirky/Reuters* zu dem hinlänglich bekannten *Rüddenklau* (sogenanntes Mahnwachen- und Kontaktbüro),
- *Börner/ARD* und *Schwarz/»Der Spiegel«* zu Pfarrer *Eppelmann*, Rainer,
- *Jennerjahn/dpa*, *Baab/AFP* und *Schwelz/AP* zu *Rathenow*, Lutz,
- *Heber/ARD-Hörfunk*, *Jennerjahn/dpa* und *Schwelz/AP* zum sogenannten Mahnwachen- und Kontaktbüro.

Darüber hinaus verstärken akkreditierte Korrespondenten ihre Bestrebungen, massiv auf Politiker der BRD einzuwirken, um diese zu gegen die DDR gerichteten Meinungsäußerungen über aktuelle Vorgänge zu veranlassen.

So forderte *Börner/ARD* den zur Unterzeichnung eines Städtepartnerschaftsabkommens zwischen Potsdam und Bonn in der DDR weilenden Oberbürgermeister der Stadt Bonn, Dr. *Daniels* (CDU) nachdrücklich auf, sich öffentlichkeitswirksam für die »Freilassung der inhaftierten Personen« einzusetzen. (Dr. *Daniels* kam dieser Forderung in seiner Rede am 26. Januar 1988 im Schlosstheater von Potsdam nach.)

*Börner/ARD* versuchte ein genehmigtes Interview zu missbrauchen, indem er den Dramatiker *Müller*, Heiner (Deutsches Theater) zu einer Meinungsäußerung über die Inhaftierung des *Krawczyk*, Stephan bewegen wollte. *Müller* brach sofort das Interview ab. (Es erfolgte die Übergabe einer offiziellen Beschwerde des Deutschen Theaters über *Börner* an das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten.)

Weiter war bei allen in den letzten Tagen stattgefundenen Veranstaltungen in kirchlichen Einrichtungen eine anhaltend starke Präsenz akkreditierter Korrespondenten westlicher Medien zu verzeichnen.

Beispiele:

- »Solidaritätsandacht« am 25. Januar 1988 in der Kirche Berlin-Friedrichsfelde (ca. 350 Teilnehmer) – 23 akkreditierte Korrespondenten von westlichen Medien,
- Gottesdienst am 26. Januar 1988 in der Samariterkirche (ca. 600 Teilnehmer) – akkreditierte Korrespondenten von 12 westlichen Medien,
- Ansammlung (ca. 80 Teilnehmer) am 27. Januar 1988 vor und in der Glaubenskirche (am Stadtbezirksgericht Berlin-Lichtenberg im Zusammenhang mit der Verhandlung gegen *Wollenberger, Vera*) – 13 akkreditierte Korrespondenten von 12 westlichen Medien,
- Bittgottesdienst am 27. Januar 1988 (ca. 500 Teilnehmer) in der Galiläakirche – akkreditierte Korrespondenten von 13 westlichen Medien,
- »Solidaritätsandacht« am 28. Januar 1988 (ca. 800 Teilnehmer) in der Paul-Gerhardt-Kirche – akkreditierte Korrespondenten von 11 westlichen Medien,
- »Solidaritätskonzert« am 29. Januar 1988 in der Erlöserkirche (ca. 1 000 Teilnehmer) – akkreditierte Korrespondenten von 10 westlichen Medien,
- »Solidaritätsandacht« am 30. Januar 1988 in der Gethsemanekirche (ca. 1 500 Teilnehmer) – akkreditierte Korrespondenten von 13 westlichen Medien.

Bereits vor Beginn und zu allen abendlichen Veranstaltungen in kirchlichen Einrichtungen seit 25. Januar 1988 waren jeweils akkreditierte Korrespondenten von mindestens zehn westlichen Medien aktiv, darunter ausnahmslos der ARD und des ZDF mit ihren Aufnahmeteams. In zunehmendem Maße kam es dabei zu Verstößen gegen die Verordnung über die Tätigkeit von Publikationsorganen anderer Staaten und deren Korrespondenten in der DDR vom 21. Februar 1973<sup>1</sup> sowie der Durchführungsbestimmung vom 11. April 1979.

Dies zeigte sich u. a. in solchen Aktivitäten wie

- der Befragung von Rechtsanwalt *Schnur* am 28. Januar 1988, beim Verlassen des Stadtbezirksgerichtes Lichtenberg hinsichtlich seiner Bewertung des Urteils gegen die *Wollenberger* durch die akkreditierten Korrespondenten *Stark* mit Team/ARD und *Barsig* mit Team/ZDF,
- dem Aufenthalt beider genannter Teams in der Glaubenskirche (Roedeliusplatz) sowie der nachweislichen Fertigung von Filmaufnahmen *innerhalb* der Glaubenskirche durch diese Teams (vgl. Filmbeitrag am 28. Januar 1988, 13.00 Uhr in der Nachrichtensendung der ARD),
- der Anwesenheit und dem journalistischen Tätigwerden von vier namentlich bekannten Journalisten aus Westberlin (je 2 von AP und Reut am 27. Januar 1988, zwischen 13.00 und 17.00 Uhr am Stadtbezirksgericht Berlin-Lichtenberg, die mit einem Visum für einen Tagesaufenthalt die Hauptstadt der DDR eingereist waren.

In allen genannten Fällen lag *kein* Antrag auf Berichterstattung beim Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der DDR vor.

<sup>1</sup>

Verordnung über die Tätigkeit von Publikationsorganen anderer Staaten und deren Korrespondenten in der DDR v. 21.2.1973; GBl. I, Nr. 10, S. 99 f.